

## Was können Sie tun?

- Erzählen Sie, dass jeder zehnte Mensch in Deutschland Mühe mit dem Lesen und Schreiben hat.
- Motivieren Sie zum Besuch eines Lernangebotes.  
Argumente können sein:
  - Vorbild für Kinder bzw. Enkel sein
  - Stärke gewinnen durch das Zusammentreffen mit Menschen in der gleichen Lage
  - Zugewinn an Selbstständigkeit
  - Verbesserung der Chancen am Arbeitsplatz
  - Führerscheinerwerb
- Unterstützen Sie den Schritt in ein Lernangebot
  - Seien Sie über Lernangebote informiert,
  - zeigen Sie durch Hinweise (Plakate, Flyer, Aufkleber) auf das Alfa-Telefon, dass Sie auf das Thema anzusprechen sind,
  - halten Sie kurze Informationen zum Mitnehmen bereit,
  - rufen Sie in Anwesenheit des/r Gesprächspartners/in die Kontaktperson für Lernangebote an,
  - nehmen Sie Anteil und fragen Sie nach, wie es im Kurs ist,
  - helfen Sie Hürden wie Fahrtkosten, Kinderbetreuung, Kursgebühren zu beseitigen.



**Beraten.  
Vermitteln.  
Begleiten.**

**Ihre Ansprechpartnerin in der Region:**

**oder Mobiles Team AlphaNetz:** Bärbel Zahlbach-Wenz, Tel.: 01638-267725  
Susanne Syren, Tel.: 0671-4837799

gefördert von



## 7,5 Millionen Erwachsene in Deutschland können keine zusammenhängenden Texte lesen oder schreiben

Sie gelten als sogenannte „funktionale Analphabeten“. Mehr als die Hälfte von ihnen ist berufstätig. Diese aufrüttelnden Zahlen wurden 2011 durch die leo.-Level-One Studie der Universität Hamburg ermittelt.

Nur ein Bruchteil der Betroffenen findet den Weg in die Grundbildungsangebote der Erwachsenenbildung. Viele Menschen schämen sich und verbergen oft sogar vor der Familie, Freunden und am Arbeitsplatz ihre Schwierigkeiten. Aus Angst sprechen sie ihr Manko nicht an und werden dadurch oft falsch beraten.

Mitarbeitende in der Beratung haben die Gelegenheit Menschen mit Lücken in der Grundbildung anzusprechen.

Zu erkennen, ob jemand Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben hat, ist nicht leicht. Betroffene entwickeln eine Vielzahl an Strategien, die die Lücken in der eigenen Grundbildung verdecken.

Selbst wenn man dann vermutet, dass jemand Mühe mit dem Lesen und Schreiben hat, fragen sich viele: „Wie kann ich das Thema ansprechen?“

Einige Ratschläge zu dem Thema haben wir deshalb hier kurz zusammengefasst:

### Welche Signale können auf Lese und Schreibprobleme hindeuten?

Hinweise in der Lebensgeschichte:

- Häufige Abwesenheit während der Schulzeit (Umzug, Krankheit, Mithilfe im Haushalt, Betreuung der jüngeren Geschwister...),
- negative Erfahrungen während der Schulzeit (immer gehänselt worden sein, immer hinten sitzen müssen ...),
- traumatische Erfahrungen in der Jugend ( Finanzielle Sorgen, Gewalterfahrung ...)

Weitere Signale

- „Ich habe eine schlechte Handschrift“
- „Bitte füllen Sie das für mich aus, dann geht es schneller“
- „Diese Formulierung ist so kompliziert, die kann kein normaler Mensch verstehen!“
- „Ich halte nicht viel vom Lesen. Ich sehe lieber TV.“
- „Den Kindern kann man auch nicht mehr helfen, ist alles so anders geworden in der Schule.“

### Worauf sollten Sie im Beratungsgespräch achten?

- Sprechen Sie Ihre Vermutung offen an,
- nehmen Sie sich Zeit,
- geben Sie dem Gesprächspartner/in Zeit mit dem „Entdeckt-worden-sein“ umzugehen,
- besprechen Sie mögliche nächste Schritte.

### und denken Sie daran

---

Den richtigen Zeitpunkt die Problematik anzusprechen gibt es nicht!

---